

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 56 (1969)  
**Heft:** 7: Schulhäuser  
  
**Rubrik:** Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zeitschriften

### Kurzberichte

#### **Progressive Architecture (USA)** Nr. 4, April 1969

Eine Reihe von gutdokumentierten amerikanischen Realisierungen charakterisiert den Inhalt dieses Heftes. Von besonderem Interesse scheinen uns zwei Objekte von Edward L. Barnes: ein Theologieseminar in Indiana und ein Studentenheim des Bennington College. Das zweite Objekt zeigt eine eindeutige Kontinuität der architektonischen Sprache von Barnes: einfache Volumen, sorgfältige Platzierung und klare Schnitte der Öffnungen und vor allem die Wiederholung der steilen Dachpartien. Von diesen typischen Komponenten der Architektur Barnes sind im ersten Objekt nur die klaren, einfachen Volumen sowie die Öffnungsschnitte erkennbar. Die Architektur Paul Rudolphs widerspiegelt sich in der Gestaltung seines Architekturbüros: die Sequenz von offenen Räumen, betont durch die dekorative Einfügung von herunterwachsenden Pflanzen. Fünf «Kinetic Boutiques and Campopop Shops», ein Physiklaboratorium sowie ein Artikel von Michael Leonhard mit dem Titel «Humanizing Space» beschließen den Hauptteil.

#### **L'architettura (Italien)** Nr. 163, Mai 1969

Eine historische Nummer könnte man dieses Mai-Heft nennen, dessen Titel lautet: «Das Erbe Terragnis und die Entwicklung der italienischen Architektur von 1943 bis 1968.» Es enthält die vollständigen Texte der Reden und Stellungnahmen, welche an der Studientagung vom 14. und 15. September 1968 in Como anlässlich des 25. Todestages von Giuseppe Terragni, dem Meister des italienischen Rationalismus, gehalten und abgegeben worden sind. Die Hauptredner dieser Tagung waren Zevi, Argan, Bakema, Cosenza und Candilis. Im ersten Vortrag der Tagung würdigte Giulio Carlo Argan die Persönlichkeit und das Werk Terragnis, welcher die Widersprüche seiner Epoche bis auf den Grund durchlebt hat: den Widerspruch zwischen Antike und Moderne, zwischen Futurismus und Metaphysik, zwischen Ideologie und Disengagement, zwischen Faschismus und moderner Architektur. Der Einführungsvortrag des zweiten Tages wurde von Luigi Cosenza gehalten über das Thema «Rationalismus in Italien». Ein weitgespannter Diskurs des holländischen Architekten Jakob Bakema, der sich mit allen Problemen der zeitgenössischen Komposition in Architektur und Städtebau beschäftigte, hat die Diskussion über den Vortrag von Luigi Cosenza abgeschlossen. Zum Abschluß der Studientagung wurde eine Diskussion über «Die rationalistischen Grundkräfte der zeitgenössischen Architektur Italiens»



durchgeführt. Außer den Diskussionsbeiträgen enthält die Nummer eine Reihe unveröffentlichter Zeichnungen von Giuseppe Terragni.

#### **Bauen + Wohnen** Nr. 5, Mai 1969

Das Heft ist dem vielfältigen Thema der Vorfabrikation gewidmet. Zwei technische Methoden werden ausführlich behandelt: die Zellenbauweise und die Tafelbauweise. Tihamér Koncz gibt in seinem einleitenden Artikel einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und Probleme der Vorfabrikation von Raumzellen. In Zellenbauweise wird ein interessantes Projekt von Moshe Safdie gezeigt: die Überbauung «Habitat Puerto Rico». Über die Tafelbauweise berichtet Erich Rossmann. Als Beispiele für die Anwendung dieser Bauweise werden zwei ausgeführte Objekte publiziert: die Erweiterungsbauten der Staatlichen Ingenieurschule in Karlsruhe und die Wohnbebauung Pont des Sauges in Lausanne von Calame und Schlaeppi, in Zusammenarbeit mit dem Büro ETIC. Arthur D. Bernhardt ist der Verfasser des interessanten Artikels über «Bauen mit Komponenten». In diesem Beitrag wird unter anderem auch über eine von Oscar Singer entwickelte Bauweise berichtet, die aus nur zwei Elementen besteht: Deckenplatte und Stütze, die mittels eines Verbindungselementes verbunden werden. Als Aktualität zeigt die Redaktion B+W den Bau der Müllverbrennungsanstalt Berlin-Ruhleben von Haseloff, Hendel und Hotzel.

#### **Deutsche Bauzeitung (Deutschland)** Nr. 5, Mai 1969

«Verkehr – geplant – verplant» ist der Titel dieser Nummer. Der erste Beitrag, welcher die Entwicklung von Netzen als Arbeitsgrundlage für die Planung von Verkehrs- und Versorgungssystemen behandelt, ist die Zusammenfassung einer Forschungsarbeit des Instituts für leichte Flächentragwerke der Universität Stuttgart. In der Schlußfolgerung seines Artikels «Großstadt und Verkehr» fordert Helmut Borchardt auf dem Gebiet des Verkehrs anstatt der Aufstellung von Prognosen vermehrte Forschung. Wilfried Siegner erläutert in seinem Beitrag das Projekt «Metran»: ein integriertes, evolutionäres Transportsystem für städtische Gebiete. «Metran» ist das Ergebnis eines «System Engineering»-Kurses, der im Sommersemester 1966 am Massachusetts Institute of Technology abgehalten wurde. Der Hauptteil des Heftes wird mit einem Artikel von Jan Kim Wallenborn über «Planung und Politik» beschlossen.

#### **Domus (Italien)** Nr. 474, Mai 1969

Unter dem Begriff «Arcologie» werden im ersten Teil dieses Heftes neue Projekte und Bauten des seit vielen Jahren in Arizona lebenden Architekten Paolo Soleri gezeigt. «Arcologie» nennt Soleri Architektur + Ökologie. Er arbeitet an deren Prinzipien seit Jahren, und seine Ideen, in der Einsamkeit gereift, haben sich zu Vorstellungen über die Welt und ihr Schicksal erweitert. Von Aldo Favini werden neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Vorfabrikation publiziert: vorgespannte Stahlbetonstrukturen für den neuen Bahnhof von Pescara. Der japanische Designer Sori Yanagi schlägt für innerstädtische Verkehrsstraßen Fußgängerbrücken vor. Er vertritt die Auffassung, daß in Städten, in denen die Zahl der Einwohner wie die der Autos chaotisch wächst, Fußgängerbrücken ein billiges Rettungsmittel in den kritischen Verkehrszeiten sind. Mit großen, teilweise farbigen Bildern wird über den ersten «Domus-market» berichtet. Es handelt sich um den ersten Supermarkt des Zubehörs und der Einrichtungsgegenstände für das Haus, veranstaltet von der Zeitschrift «Domus» in Turin. Zweck dieses Market war, das große Publikum in Kontakt mit den guten Produkten des Design zu bringen. Als Beispiele für Inneneinrichtungen werden Wohnungen und ein Laden in Mailand publiziert.

#### **The Architectural Forum (USA)** Nr. 3, April 1969

In einem mit vielen Bildern dokumentierten Bericht präsentiert Robin Boyd das zylindrische Hochhaus Australia Square in Sydney von Harry Seidler. Dieses Bauobjekt stellt den neuesten Akzent zur «skyline» der australischen Großstadt dar. Als Aktualität heben wir das neue Theater mit Unterrichtsräumen von Birmingham der Architekten Warren, Knight & Davis hervor. Zwei Prototypen für das industrialisierte Bauen, ein erweiterungsfähiges mobiles Haus in Zellenbauweise und ein zweistöckiges Bürogebäude ergänzen die Dokumentation von Bauobjekten dieses Heftes. Ein Artikel von Ellen Perry Berkeley mit dem Titel «Stadterneuerung braucht nicht ein schmutziges Wort zu sein» und ein Bericht über die Planung eines neuen Zentrums in Atlanta bilden den Teil der Nummer, welcher den Städtebauproblemen gewidmet wird. Von Theodore Waddell, einem in Italien lebenden amerikanischen Architekten, stammt der Vorschlag für eine Stadtorganisation in der Meerenge von Messina. An dem aus Leitungen bestehenden Versorgungssystem sind Strukturen angeschlossen für industrielle Komplexe, Parkhäuser, Anlegeplätze für Schiffe, Lagerhäuser und andere Funktionsobjekte.